

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 132. Donnerstag, den 12. Mai, 1825.

Entstehung des Böttcherschen Schullehrer-Seminariums in Hannover.

Der wackere Kaufmann Böttcher zu Hannover, der den Segen der Nachwelt mit Recht verdient, stand einst in seinem Laden, als eben ein junger Schulmann aus dem Zellischen hineintrat, um sich Tuch zu einem Amtskleide zu kaufen. Böttcher, der den Lehrerstand sehr hoch schätzte, aber oft bedauerte, daß derselbe so wenig geachtet und so schlecht besoldet wird, redete den Candidaten freundlich an, erkundigte sich mit Schonung nach dessen Umständen, und ließ ihm das Tuch unter dem Einkaufspreis; fügte auch hinzu, daß er immer so mit ihm handeln werde, wenn er etwas bedürfe. — Nach einigen Jahren steht er diesen Mann wieder in seinem Gewölbe, aber in einem Leinwandkittel, erscheinen, und glaubt, daß er sich seines Amtes unwürdig gemacht habe und abgesetzt worden sey, was er ihm auch unbefangen äußert. Aber der Erlehrer beruhigt ihn darüber, und sagt: „Sie irren sich: der Rühhirt in unserm Dorfe starb vor einiger Zeit; und da mit diesem Amte eine zweimal bessere Besoldung verbunden ist, als mit dem Schulamte, so suchte ich mich zu verbessern.“ — Böttcher war darüber erstaunt, sann auf Mittel, jene Schulhalterstelle

zu verbessern, und stiftete späterhin auch das genannte Seminarium, in welchem gute Lehrer gebildet werden sollen.

An die Hoffnung.

O sanfte Trösterin in meinen Leiden,
Du stillst den bangen Schmerz!
Wenn Erdengüter, Freunde von mir scheiden
Und Unglück, Jammer meinen Schritt be-
gleiten,

Besänftigt du mein Herz.

Wenn düstre Schwermuth meinen Geist um-
hüllet,

Verzweiflung mich bedroht; —

Wer ist es, der dann meine Qualen
stillet

Und meine Seele noch mit Trost erfüllet,

Wer lindert meine Noth?

Du, Hoffnung, bist's, im strahlenden Ge-
wande!

Du reichst mir deinen Stab!

So wall' ich hin zu jenem fernen Lande;

Umschlungen nun von deinem sanften Bande

Fürcht' ich selbst nicht das Grab. —

Adolph Otto.

Dr. A. Nest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 12ten: wegen Unpäßlichkeit der Mad. Sonntag, Statt des Lustspiels, die drei Wahrzeichen: der Unschuldige muß viel leiden. Hierauf: der Lügner und sein Sohn.

Concert-Anzeige. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichnete die Ehre haben, morgen, den 13ten d. M., im Saale des Gewandhauses, ein großes Vokal- und Instrumental-Concert zu geben, wobei sie der erste Tenorsänger vom Königl. Ständischen Theater in Prag, Sebastian Binder, durch den Vortrag mehrerer Gesangstücke, gefälligst unterstützen wird. Einlaß-Billets zu 16 Gr. sind in der Musikalien-Handlung von Hrn. Wilhelm Härtel, bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagt der Concertzettel.

Henriette Sonntag, K. K. Hofopern-Sängerin, aus Wien

Nachricht für die Subscribenten und Pränumeranten auf:

Fr. K. Kraft's

neues (kleines) deutsch-lateinisches
Handwörterbuch

und **Handbuch der Geschichte von Altgriechenland.**
Zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.

So eben ist vom ersterem die 1ste Abtheilung und letzteres fertig geworden. Beide werden jetzt versandt. Von ersterem Werke von 84—86 Bogen gilt der billige Pränum.-Preis von 1 Thlr. 20 Gr. bis zum Erscheinen der 2ten Abtheil.; letzteres kostet 18 Gr. In Partien erhält man in der Verlags-Handlung Frei-Exemplare, so wie ausführliche Anzeigen und Proben, wie auch, nebst Exemplaren, in allen soliden Buchhandlungen.

Leipziger Ostermesse 1825.

Ernst Kleins Comptoir.

Bade-Anzeige. In Reichels Garten kann von heute an, in den warmen Flussbädern des Vorderhauses, gebadet werden.

1 Billet 6 Gr.
12 Billet 1 Thlr. 12 Gr.

Anzeige. Von Briestaschen und Cigarren-Etuis, in Leder, mit Ansichten, empfangen eine neue Sendung
Sellier & Comp.

Verkauf. Französische Mode-Bänder, in großer Auswahl, glatte Taffet- und Atlasbänder etc., empfehlen

Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Schwarze Serge de Berry, in verschiedenen Qualitäten, 2 und 3 breiten grünen Challong, zu Fenster-Gardinen, coul. Verrocane zur Herren-Deyröcken, sind zu äußerst billigen Preisen zu haben, bei

Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Ein Bureau von 4 Pultern nebst Polsterseffeln, und zwei lange Gewölbtafeln stehen billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herren Lupin & Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Verkauf. Feine Schweizer Strohhüte, in weiß und bunt, glatt und durchbrochen, in den neuesten Façons, sind billig zu haben in der Burgstraße Nr. 136, erste Etage.

Zu kaufen gesucht werden 36 gebrauchte, jedoch in gutem Stande erhaltene Gartensühle. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen oder zu vermieten. Ein angenehmes Sommerhaus in Lützschena, neu erbaut, mit 6 tapezirten Stuben, mehreren Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Holz- und Pferdestall, Wagen-Remise, einen gut angelegten und erhaltenen Garten, ist aus freier Hand, fast ohne Abgaben, zu verkaufen, oder an eine anständige stille Familie zu vermieten. Auskunft darüber giebt der Pastor Theile daselbst.

Local gesucht. Ein Local, als Schreibstube passend, nebst Niederlage oder Keller wird zu Michaeli zu mieten gesucht. Gefällige Anzeigen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Jemand, der Zeit und Lust hat, ein paar Pferde gegen einen billigen Lohn zu putzen, melde sich in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mann, der in einem Fabrikgeschäft mehrere Jahre gearbeitet, und für ein solches mehrere Reisen nach Sachsen, Baiern, Hessen, Preußen, Mecklenburg und die Hansee-Städte, gemacht, sucht ein Engagement. Nähere Nachricht giebt Herr Ferd. Ulrich, auf der Grimmaschen Gasse.

Gesuch. Ein mit guten Attestaten versehener Marqueur, welcher seinen Dienst sofort antreten kann, kann sich melden bei
Burkhardt,
Wirth zu den 3 Lilien, im Kohlgarten.

Gesuch. Eine stille Familie sucht zu Michaeli ein Logis mittler Größe, in der Stadt. Anzeigen hiervon bittet man in Nr. 600, Nikolaikirchhof, im Gewölbe abzugeben.

Vermietung. In der Grimmaschen Vorstadt sind von Johanni h. a. zwei Niederlagen, vorne heraus, jede à 25 Thlr., und eine etwas kleinere, im Hofe, à 12 Thlr., sämtlich mit Lagern versehen, an Buchhändler zu vermieten, selbige sind bis jetzt zu diesem Geschäft vermietet gewesen, würden jedoch auch an jedes andere abgegeben werden. Das Nähere im Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Vermietung. Es ist ein kleines Logis in der Halle'schen Gasse, im Hofe, welches zu Johanni zu beziehen ist, zu vermieten. Auskunft erhält man in demselben Hause, Nr. 456, 2 Treppen.

Vermietung. Auf der Quergasse, nahe am Grimmaschen Steinwege, ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Kammer, mit schöner Aussicht, sogleich oder zu Johanni, an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere daselbst Nr. 1189, 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Vermietung. Auf der Gerbergasse, in dem Gasthof zur goldnen Sonne, ist ein geräumiger, heller und trockner Boden zu vermieten, welcher vorzüglich zu jetziger Wollmesse passend ist, weil die Wolle auch sogleich darinnen getreten werden kann. Das Nähere darüber ist bei der Eigenthümerin, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Vermietung. Eine Stube, 2 Treppen hoch, vorne heraus, ist an ledige Herrn zu vermieten, in der Reichstraße Nr. 403.

Zu vermieten ist von nächste Michaeli an, am Markte, eine erste Etage. Das Nähere in dem dazu beauftragten

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Zwei sehr hübsche Stuben, neben einander, nebst geräumiger Schlafkammer, in der Nähe des Marktes, 2 Treppen hoch, nach der Straße heraus, sind von nächste Johanni oder Michaeli, an einen Herrn von der Handlung, oder Expedienten, zu vermieten, durch das

Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Vermiethung. Eine Stube und Kammer, am neuen Kirchhofe, Nr. 280, 5 Treppen hoch, vorne heraus, mit freundlicher Aussicht, sind zu Johanni an einen ledigen Herrn von einer Expedition oder von der Handlung, für 24 Thlr. zu vermieten. Das Nähere davon in der 3ten Etage.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kofen, vorne heraus, ist an ledige Herren zu vermieten, oder für eine Herrschaft als Absteige-Quartier; auch können 2 Stuben abgelassen werden. Das Nähere in der Burgstraße Nr. 88, parterre.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat und Ende dieser Woche mit Extrapost nach Berlin reiset, wünscht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten zu finden. Näheres im Hotel de Russie.

Verloren wurde den 4ten d. M., in den Mittagsstunden, in Reichenbachs Garten, oder von da aus durch die Englischen Parthien, zum Grimma'schen Thore herein, durch die Stadt, bis zum Markte, ein von Haaren geflochtenes Armband, dessen Schloß aus einem in Gold gefaßten Karniol besteht. Da dem Eigenthümer viel an der Wiedererlangung desselben gelegen ist, wird der Finder dringend gebeten, es gegen eine Belohnung von 2 Thalern, in der Burgstraße Nr. 142, 1 Treppe hoch, abzugeben.

* * *
Ja fröhlichen Muthes
Erzähl' ich wohl Dir;
Auch sprach' ich gern Gutes,
Sprächst gerne mit mir.

Z h o r z e t t e l v o m 11. M a i.

Grimma'sches Thor.	U.	Dr. Rentier Rigby, von London, im Hotel de Baviere	11
Vormittag.		Die Jena'sche fahrende Post	12
Die Dresdner reitende Post	6		
Die Dresdner Diligence	7		
Der Maj. Aster, v. Dresden, pass. durch	10	Vormittag.	
Dr. Lieutenant Schrader, in Königl. Pr. Dienst,	11	Dr. Pastor Müller, von Rasnig, bei D. Sonnen- thalb	10
v. Erfurt, pass. durch	11	Dr. Bar. v. Hänlein, Königl. Pr. Geschäftsträger am Churfürstlich Hessischen Hofe, von Cassel, passirt durch	11
Dr. Kfm. Weiberg, v. Bittau, pass. durch	11		
Dr. Kaufm. Keutty, von St. Gallen, im Hotel de Baviere	12		
Halle'sches Thor.	U.	Petersthor.	U.
Vormittag.		Vormittag.	
Dr. v. Schliesen und Dr. v. Michaelis, aus Berlin, in der Säge	10	Dr. Graf v. Schulenburg, von Zangenberg, im Hotel de Baviere	11
Dr. Kfm. Dörstling, a. Altenburg, von Halle, passirt durch	11		
Ranstädter Thor.	U.	Hospitalthor.	U.
Abend.		Vormittag.	
Dr. Glashändler Theiß, von Cassel, im Hotel de Russie	7	Die Prage und Wiener reitende Post	8